

JORDANSMÜHL.

PROVINZ SCHLESSEN. — REGIERUNGS-BEZIRK Breslau. — KREIS NIMPTSCH.

Das Rittergut Jordansmühl liegt an der Breslau-Glatzer Chaussee 4 $\frac{1}{4}$ Meile von Breslau, 2 $\frac{1}{2}$ Meile von der Kreisstadt Nimptsch und wird von der grossen Lohe durchflossen. Jordansmühl mit dem Dorfe gleichen Namens hat 900 Einwohner; am Orte befindet sich eine Poststation, eine evangelische Kirche und Schule worüber der Besitzer Patron ist.

Dieser Besitz kam am 3. Februar 1723 durch Kauf in die Hände von Johann Christoph Herrmann von Taubadel, während es früher seiner Mutter und seinen Geschwistern gehörte; am 10. Mai 1759 in Besitz der Frau

Ursalla Sophie von Baudis geborene von Taubadel; am 21. Mai 1760 an den Major Alexander Christoph von Münchow; am 11. Mai 1761 kaufte es der Hofmarschall Graf Hans Ferdinand von Sandreczky und blieb Jordansmühl im Besitz dieser Familie bis zum 25. Juni 1853, wo es Se. Excellenz der Königliche Kammerherr und Erbmarschall Erdmann Karl Gottlob Graf von Sandreczky-Sandraschütz auf Langenbielau an den Königlichen Lieutenant in der Landwehr Gustav Karl Ludwig Schwartz verkaufte, welcher den Besitz durch die am

Orte dazu gehörige Brauerei und die bei Nimptsch gelegenen Forstparzellen durch Abzweigung verkleinerte.

Am 13. Juni 1862 kaufte es der Rittergutsbesitzer Johann Karl Christian Kriegsheim auf Grünigen in Thüringen, welcher es am 13. Juli 1863 seinem zweiten Sohne Selmar Kriegsheim, dem gegenwärtigen Besitzer überliess.

Das Rittergut umfasst jetzt noch 1644 Morgen Acker und Wiesen.

Provinz Schlesien.

Regierungs-Bezirk Breslau.

Kreis Nimptsch.



Nach ein Orig. Aufn. v. Th. Blätterbauer, ausgef. v. Paul Grabow

Verlag v. Alexander Duncker, Königl. Hofbuchhändler in Berlin.

JORDANSMÜHL.